

JUBILÄUMS-TAGUNG UND FEIER

Die Vielfalt interkultureller Lebenswelten

25. September 2025 | Soho Studios Wien | Eintritt frei

Seit über 30 Jahren begleitet der **Verein FIBEL** bikulturelle Paare und Familien in Österreich in ihrem Alltag – mit Beratung, Expertise und Herz. Anlässlich dieses Jubiläums laden wir Sie herzlich zur **Tagung „Die Vielfalt interkultureller Lebenswelten“** ein.

Die Tagung bietet interessierten Personen, insbesondere Fachkräften aus Sozialarbeit, Psychotherapie, psychosozialer Beratung, Wissenschaft und Bildung, eine interdisziplinäre Plattform zum Austausch über Chancen, Ressourcen und Herausforderungen interkultureller Lebensrealitäten.

Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen geben einen Einblick in Ihre Arbeit mit der Zielgruppe. Ziel ist es, Kompetenzen in der Arbeit mit bikulturellen Paaren und Familien zu stärken, antirassistische, gendersensible und intersektionale Haltungen zu fördern und konkrete Handlungsmöglichkeiten für Ihre berufliche Praxis aufzuzeigen.

Den feierlichen Abschluss bildet ein **kulturelles Abendprogramm** zum über 30-jährigen Bestehen der FIBEL zu dem alle interessierten Personen und Freund*innen der FIBEL herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Fachtagung und anschließenden Feier begrüßen zu dürfen!

Tagungsprogramm

09:30 – 10:00

Begrüßung und Einführung

Nurten Yilmaz (Ehemalige Nationalratsabgeordnete und Mitbegründerin der FIBEL)

Sylvia Leodolter (Vereinsvorstand der FIBEL)

10:00 – 11:00

Keynote: Interkulturelle Lebenswelten aus familiensoziologischer Sicht

Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Zartler (Professorin für Familiensoziologie am Institut für Soziologie der Universität Wien)

Der Vortrag widmet sich der gesellschaftlichen Relevanz bikultureller Paare und Familien in Österreich. Anhand aktueller Daten und Studien wird aufgezeigt, wie stark sie zur sozialen Vielfalt beitragen und wie sich ihre Lebensrealitäten im Laufe der Zeit verändert haben. Präsentiert werden zentrale Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Child Custody Across Borders“, das grenzüberschreitende Sorgerechtskonflikte und deren Auswirkungen beleuchtet. Dabei wird deutlich, mit

welchen spezifischen Herausforderungen binationale Familien konfrontiert sind – und welche Ressourcen und Bewältigungsstrategien sie entwickeln.

11:00 – 11:30

Pause

11:30 – 12:30

Herausforderungen & Ressourcen interkultureller Paare und Familien – Perspektiven aus 30 Jahren FIBEL

Mag.a Stanislava Schraufek Merdinger (Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (KIP) und Paartherapeutin, seit 2014 in der Beratungsstelle FIBEL tätig)

Ca. 30% der Ehen in Österreich sind binational, und diese Familien leben in einem Spannungsfeld aus kulturellen Unterschieden, rechtlichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen. Dabei greifen Partner*innen aus unterschiedlichen Kulturen oft unbewusst auf verschiedene implizite Beziehungskonzepte und Familienmodelle zurück. Diese Unterschiede beeinflussen ihre Kommunikation, Entscheidungsfindung und das familiäre Zusammenleben. Durch fremdenrechtliche Hürden und Barrieren am Arbeitsmarkt können zudem ungleiche Machtverhältnisse in Beziehungen entstehen, die sich auf die Paardynamik auswirken und vor allem Frauen vor besondere Herausforderungen stellen. Die Geschäftsleitung der FIBEL präsentiert Erfahrung aus ihrer langjährigen Arbeit in der Beratung von bikulturellen Paaren und Familien und zeigt, wie ihre Ressourcen gestärkt werden können.

12:30 – 13:00

Zwischen Gesetz und Realität: Rechtliche Aspekte in der Familienzusammenführung

Mag.a Alice Klein (Juristin, seit 2019 ehrenamtlich im Verein Ehe ohne Grenzen und (ehemalige) Mitarbeiterin der Beratungsstelle FIBEL)

Dieser Vortrag bietet einen Überblick über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz in Österreich und deren praktische Anwendung, um den Teilnehmenden ein Basiswissen für ihre berufliche Praxis zu vermitteln. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen werden häufige Stolpersteine und rechtliche Fragestellungen erläutert, die in der Beratungspraxis eine zentrale Rolle spielen. Besonders wird darauf eingegangen, wie Fachkräfte Klient*innen und ihre Familien bei der Navigation durch diese rechtlichen Prozesse unterstützen können.

13:00 – 14:00

Mittagspause

Workshops: Runde 1 (14:00 – 15:30)

Teilnahme an einem der folgenden Workshops:

1. **Arbeit mit interkulturellen Paaren: Beziehungen leben & gestalten**
Mag.a (FH) Magdalena Ségur-Cabanac, MSc (Psychotherapeutin für

Integrative Gestalttherapie, Internal Family Systems Therapy, sowie Paar- und Sexualtherapie in Wien)

Der Workshop widmet sich den besonderen Herausforderungen und Chancen, die interkulturelle Paare in ihrer Beziehung erleben. Unterschiedliche kulturelle Konzepte von Familie, Beziehung, Werten und Religion können bereichern, aber auch zu Konflikten führen. Hinzu kommen sprachliche Barrieren, gesellschaftliche und familiäre Erwartungen sowie ungleiche Machtverhältnisse, die das Miteinander belasten können. Ziel des Workshops ist es, Fachkräften praxisnahe Werkzeuge für die Beratung interkultureller Paaren zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht dabei, wie Paare in ihrer Interkulturalität gestärkt und ihre einzigartigen Ressourcen aktiviert werden können. Sie lernen aktuelle Ansätze und Methoden aus der Paartherapie kennen und haben die Möglichkeit, eigene Fälle und Fragen einzubringen.

2. **Arbeit mit interkulturellen Familien: Resilienz & Vielfalt stärken**

Yeter Eksi (Sozialpädagogin bei der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Wien – MA 11 – und interkulturelle Trainerin)

Der Workshop vermittelt praxisnahe Ansätze, um Familien in interkulturellen Kontexten zu stärken. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur Förderung von Stabilität, Identitätssicherheit und Resilienz innerhalb der Familie. Dabei wird gezeigt, wie die positive Integration kultureller Identitäten gelingen kann und wie gesellschaftlicher Ausschluss oder mangelnde Partizipation proaktiv angegangen werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus interkulturellen Familien bzw. Kinder aus 2. und 3. Generation bei ihrer Suche nach Orientierung und Zugehörigkeit. Der Workshop bietet wertvolle Einblicke in praktische Lösungsansätze, um kulturelle Rollenkonflikte zu entschärfen, familiäre Bindungen zu stärken und Eltern sowie Kindern bei der Bewältigung von Herausforderungen zur Seite zu stehen.

3. **Mehrsprachigkeit & Identität(en) in interkulturellen Familien**

Mag.a Zwetelina Ortega (Sprach- und Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Expertin für Mehrsprachigkeit sowie Gründerin des Beratungszentrums LINGUAMULTI)

Interkulturelle Familien sind oft mehrsprachig und vereinen verschiedene kulturelle Identitäten und Lebensweisen zu einer eigenen transkulturellen familiären Identität. In diesem Workshop erfahren Fachkräfte, wie sie Eltern und Kinder dabei unterstützen können, ihre sprachliche Vielfalt aktiv und bewusst in den Familienalltag zu integrieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zusammenhang zwischen Sprache und Identität: Welche aktuellen Erkenntnisse gibt es dazu aus der Sprachwissenschaft? Wie beeinflusst familiäre Mehrsprachigkeit die Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung eines Kindes? Welche Rolle übernehmen Eltern als aktive

Sprachvorbilder? Praxisorientierte Ansätze zeigen, wie Familien dabei unterstützt werden können, ihre Sprachen im Alltag zu stärken und lebendig zu halten.

15:30 – 16:00

Pause

Workshops: Runde 2 (16:00 – 17:30)

Teilnahme an einem der folgenden Workshops:

4. Arbeit mit Third Culture Kids: Identitäten & Zugehörigkeit formen

Parissima Taheri-Maynard, MA MSC (Psychologin, Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung unter Supervision und Gründerin der Plattform „Wir sind auch Wien“)

In diesem Workshop wird die Perspektive von „Third Culture Kids“ – Kindern und Jugendlichen aus bikulturellen, binationalen und/oder zugewanderten Familien – beleuchtet. Diese jungen Menschen entwickeln ihre Identität an der Schnittstelle verschiedener kultureller Welten und navigieren täglich zwischen unterschiedlichen Perspektiven und Zugehörigkeiten. Die Referentin, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit Interviews mit „Third Culture Kids“ geführt hat, hat die Wünsche und Bedürfnisse dieser Jugendlichen hinsichtlich ihrer Eltern und anderer Bezugspersonen zusammengetragen. Der Workshop geht auf zentrale Themen wie unter anderen die Suche nach Zugehörigkeit, Erfahrungen mit Diskriminierung und Rassismus ein. Der Fokus liegt darauf, wie Fachkräfte wie Berater*innen, Pädagog*innen, Psychotherapeut*innen und Eltern „Third Culture Kids“ dabei unterstützen können, ihre Identität zu stärken und ihre kulturelle Vielfalt als wertvolle Ressource zu verstehen.

5. Rechtliche Herausforderungen für binationale Paare & zugewanderte Frauen

Mag.a Gertrud Schmutzer (Kultur- und Sozialanthropologin, Kommunikationswissenschaftlerin, 30 Jahre in der Beratungsstelle FIBEL tätig, aktuell Freischaffende in der interkulturellen Bildungsarbeit)

Komplikationen im Zusammenhang mit der Familienzusammenführung erschweren vielen binationalen Paaren den Start ins Familienleben. Die Hauptbetroffenen sind in der Regel ökonomisch benachteiligte Frauen und ihre Partner*innen aus Drittstaaten. Viele von ihnen haben bereits mehrere Kinder. Leidtragende sind aber auch junge Paare in Ausbildung oder chronisch Kranke, die nicht (mehr) erwerbsfähig sind. Was sie als besonders belastend erleben, ist die Ungewissheit ihrer Zukunft als Familie - oft verbunden mit fremdenrechtlich erzwungenen Trennungen auf unbestimmte Dauer. Oft führt das Fremdenrecht aber auch zu Abhängigkeitsverhältnissen in Beziehungen, von denen insbesondere zugewanderte Frauen betroffen sind. Dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe folgend setzt sich der Workshop mit der

Frage auseinander, welche Ressourcen und Maßnahmen geeignet sind, um Klient*innen in diesen Situationen zu unterstützen. Anhand von Fällen aus über 30-jähriger Erfahrung aus der Praxis werden Teilnehmende für die spezifischen Problemlagen der Zielgruppe sensibilisiert und erhalten konkrete Handlungsstrategien.

6. **Raum für das „Anderssein“: Mit Focusing neue Perspektiven entdecken**

Meike Rugenstein, MA (Medizinhistorikerin, Psychotherapeutin i.A.u.S. und Focusing)

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Methode des Focusing (nach Eugene Gendlin) und zeigt, wie sie wirkungsvoll eingesetzt werden kann – sowohl zur Reflexion der eigenen Haltung von Fachkräften als auch zur Unterstützung der Klient*innen. Focusing lenkt die Aufmerksamkeit auf ein implizites Körperwissen, das durch achtsames und neugieriges Hinspüren zugänglich wird. Im Workshop liegt ein besonderer Fokus darauf, wie die eigene Haltung zu „Anderssein“ und Vielfalt reflektiert werden kann, um offener und bewusster agieren zu können. Anhand von Focusing-Übungen lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen, wie sie auch Klient*innen in der Erweiterung ihrer Selbstwahrnehmung unterstützen können. Die praktischen Übungen, die im Workshop vermittelt werden, bieten wertvolle Werkzeuge für den beruflichen und privaten Alltag, um neue Zugänge und Lösungen im Umgang mit Diversität zu entwickeln.

17:30 – 18:00

Pause



Ab 18:00 Uhr: Kulturelles Abendprogramm

- Vernissage „**Farben der Vielfalt**“
- Botschaften aus 30 Jahren FIBEL
- Live-Musik: **Célia Mara & Band**
- Brötchen, Getränke & Mehlspeisen

Der Künstler, **Robert Hammerstein**, hat einige seine Bilder an die FIBEL verschenkt, die auf der Vernissage gegen eine Spende erworben werden können.

Weitere Informationen

Veranstaltungsort

Die Tagung findet in den **SOHO Studios, in der Liebkechtgasse 32, 1160 Wien**, statt. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der Haupteingang liegt nahe der Station

Liebkechtgasse der Straßenbahnlinien 2 und 10. Mehr Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter sohostudios.at.

Verpflegung

Für Getränke und kleine Snacks während der Pausen sowie der Abendveranstaltung ist gesorgt. In der Mittagspause steht ein kostenloses Buffet mit vegetarischen Optionen zur Verfügung.

Teilnahme & Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist **kostenlos**, eine **Anmeldung ist jedoch erforderlich**.

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 11. September** unter tagung@verein-fibel.at an. Bitte informieren Sie uns, an welchen Workshops sie jeweils bei Runde 1 und Runde 2 teilnehmen möchten.

Um alle **aktuellen Informationen und Angebote** zu erhalten, melden Sie sich für den **FIBEL-Newsletter** an unter <https://verein-fibel.at/newsletter> oder folgen Sie uns auf Instagram unter <https://www.instagram.com/vereinfibel/> und facebook unter <https://www.facebook.com/vereinfibel>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an tagung@verein-fibel.at oder telefonisch an 01/2127664.

Die Tagung wird gefördert durch:



BEZIRK
OTTAKRING

und die **Bezirksvertretung**
– **Ottakring**,
Bezirksvorsteherin **Stefanie**
Lamp